

Schulinternes Curriculum Latein Qualifikationsphase im Abiturjahrgang 2026
(Beschlissen auf der FK Latein am 18.09.2024)

Kursarten und Anforderungsniveaus

Wir unterrichten das Fach Latein in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe als jahrgangs- und niveauübergreifenden Kurs, d. h.

- fünfstündig als Prüfungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau,
- dreistündig als Prüfungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau für fortgeführten Lateinunterricht,
- im Doppeljahrgang (Jahrgänge 12 und 13 gemeinsam).

Der Unterschied zwischen erhöhtem und grundlegendem Anforderungsniveau wird nach den Vorgaben durch das Kerncurriculum durch ergänzende Texte und eine vertiefte Auseinandersetzung mit den gemeinsamen Texten gewährleistet.

Verbindliche Themen und Materialien

1. Schulhalbjahr	Leitthema 8 (Gegenstandsbereich C) <i>Römische Geschichte an Persönlichkeiten</i> Basisautor/-werk: Livius: <i>ab urbe condita</i>
2. Schulhalbjahr	Leitthema 11 (Gegenstandsbereich D) <i>Römische Staatsphilosophie</i> Basisautor/-werk: Cicero: <i>de re publica</i>
3. Schulhalbjahr	Leitthema 6 (Gegenstandsbereich B) <i>Aeneas – Sinnbild römischen Selbstverständnisses</i> Basisautor/-werk: Vergil: <i>Aeneis</i>
4. Schulhalbjahr	Literatur und Sprache bei Livius, Cicero und Vergil (Gegenstandsbereich A)

Die unterrichtende Lehrkraft entscheidet, ob eine verbindliche, in Niedersachsen zugelassene Lektüre von allen Schüler:innen angeschafft werden soll oder ob mit von der Lehrkraft selbst editierten Texten gearbeitet wird. Diese werden dann durch weitere Fachliteratur ergänzt. Des Weiteren muss den Schüler:innen ein autorenspezifischer Lernwortschatz zur Verfügung gestellt werden.

Als Systemgrammatik nutzen die Schüler:innen „Brevissima – Kompakte Systemgrammatik Latein“. Als Grundwortschatz nutzen sie den „Klett-Grundwortschatz nach Sachgruppen“. Als Wörterbuch nutzen die Schüler:innen den „Stowasser digital“.

Kompetenzen

1. Lexik. Die Schülerinnen und Schüler:

- beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1200 Wörtern bzw. Wendungen (gA),
- beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1400 Wörtern bzw. Wendungen (eA),
- beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz.
- erstellen Wort- und Sachfelder zu den Leitthemen.
- wenden Kenntnisse der Wortbildungslehre zur Worterschließung an bei

- von Adjektiven und Partizipien abgeleiteten Abstrakta (-tas, -tia, -itia, -tudo),
 - von Verben abgeleiteten Substantiven, die Handlungen bezeichnen (-tio, -sio),
 - Unterlassung der Assimilation (z. B. con-legium),
 - der Substantivierung von Adjektiven, Partizipien und Gerundiva im Singular und Plural des Neutrums zur Formulierung abstrakter Sachverhalte (z. B. incredibilia).
- erklären Fremdwörter/Fachtermini im Deutschen und in anderen Sprachen mithilfe des lateinischen Vokabulars und ggf. des kulturhistorischen Hintergrundes und wenden sie sachgerecht an.

2. Morphologie. Die Schülerinnen und Schüler:

identifizieren lektürebezogen Besonderheiten der Formenlehre:

- -ere statt -erunt,
- -re statt -ris,
- Wegfall von -vi- bzw. -ve- (z. B. mutastis, laudasse, laudarunt),
- Akk. Pl. -is statt -es,
- Gen. Sg. -i statt -ii,
- Gen. Pl. -um statt -orum.

3. Syntax. Die Schülerinnen und Schüler:

analysieren, erläutern und übersetzen komplexe Satzgefüge (u. a. Perioden),

- analysieren und übersetzen Relativsätze ohne Bezugswort,
- analysieren die Verschränkung eines Relativsatzes mit einem Acl und übersetzen angemessen,
- analysieren und übersetzen den Genitivus possessivus bei unpersönlich gebrauchtem *est* („es ist typisch für ... / Zeichen von ...“),
- beschreiben die Inversion von Konjunktionen und übersetzen angemessen.

4. Textkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler:

- erschließen anspruchsvolle Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie,
- gewinnen einen vertieften Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur anhand entsprechender Texte.
- nutzen die metrische Analyse als Hilfe bei der Übersetzung, verwenden die Fachtermini Elision und Enjambement fachwissenschaftlich korrekt (gA),
- nutzen die metrische Analyse als Hilfe bei der Übersetzung und Interpretation, verwenden die Fachtermini Aphaerese, Elision, Muta cum liquida, Hiat, Enjambement fachwissenschaftlich korrekt (eA),
- beherrschen Grundregeln der Prosodie,
- erschließen einen lateinischen Originaltext (Prosa und Dichtung) sprachlich und inhaltlich und verfassen eine angemessene Übersetzung,
- identifizieren den Infinitivus historicus und übersetzen ihn angemessen,
- moderieren den Diskurs über eine vorgelegte Übersetzung,
- zitieren korrekt,
- benennen stilistische und erläutern ihre Funktion im Kontext,
- identifizieren den dichterischen Plural,

- analysieren Texte im Hinblick auf autoren- und gattungsspezifische Merkmale,
- analysieren Perspektiven und Handlungsmuster von Aktanten, deuten sie und vollziehen ggf. einen Perspektivwechsel,
- arbeiten aus lateinischen Texten römische Wertbegriffe, Kernbegriffe der Philosophie und Historiografie und die Stilisierung von Personen heraus und interpretieren diese,
- vergleichen eigene Übersetzungen mit veröffentlichten Übersetzungen und bewerten diese,
- vergleichen und bewerten Parallel- oder Kontrasttexte,
- vergleichen lateinische Originaltexte mit selbstständig recherchierten Rezeptionsdokumenten,
- arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.

5. Kulturkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler:

stellen exemplarische Inhalte aus den Gegenstandsbereichen *Sprache – Literatur, Gesellschaft – Kultur, Politik – Geschichte, Philosophie – Religion* dar und setzen sich mit diesen kritisch auseinander,

- beschreiben exemplarisch Nachwirkungen der römischen Kultur und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander,
- vergleichen bei der Auseinandersetzung mit der römischen Kultur fremde und eigene Wertvorstellungen, überprüfen sie kritisch und modifizieren sie zukunftsfähig,
- beschreiben Leben und Werk der Basisautoren des jeweiligen Leitthemas in Grundzügen.